

Telegraphische Depeschen.

(Bezieht von der „United Press“)

Inland.

Am Galgen.

Concord, N. H., 16. Mai. Heute wurde George S. Abbott, alias Grant L. Almy, wegen Ermordung der Christe Warden in Danvers, N. H. (am 17. Juli 1891) gehängt. Almy war schon von seinem 10. Jahre an ein sehr böser Junge gewesen und hatte sich verschiedene Diebstähle und andere Verbrechen schuldig gemacht; von den 15 letzten Jahren seines Lebens verbrachte er 10 hinter Gefängnismauern. Sein Vater entließ ihn vor mehreren Jahren aus dem Gefängnis. Almy war schon von seinem 10. Jahre an ein sehr böser Junge gewesen und hatte sich verschiedene Diebstähle und andere Verbrechen schuldig gemacht; von den 15 letzten Jahren seines Lebens verbrachte er 10 hinter Gefängnismauern. Sein Vater entließ ihn vor mehreren Jahren aus dem Gefängnis. Almy war schon von seinem 10. Jahre an ein sehr böser Junge gewesen und hatte sich verschiedene Diebstähle und andere Verbrechen schuldig gemacht; von den 15 letzten Jahren seines Lebens verbrachte er 10 hinter Gefängnismauern. Sein Vater entließ ihn vor mehreren Jahren aus dem Gefängnis.

Zur Chinesenfrage.

Washington, D. C., 16. Mai. Unmittelbar nachdem der Schatzminister Carlisle gehört hatte, daß eine Mehrheit des Bundesobergerichts das Geary'sche Chinesen-Ausschließungs-Gesetz als verfassungsmäßig anerkannt habe, begab er sich in das Weiße Haus und besprach sich mit dem Präsidenten (Cleveland) über eine Stunde lang. Der Generalanwalt sagte auf Befragen weiter nichts, als daß das Justizdepartement sein Geld habe, um die Chinesen auf den Schub zu bringen. Etwa \$6,000,000 sollen zur Abweisung der nicht eingeschriebenen Chinesen erforderlich sein, während nur \$16,806 zur Verfügung stehen.

Nach ein Lynchmord in Indiana.

Indianapolis, 16. Mai. Heute um 3 Uhr zog ein Wölkchen — anscheinend derselbe, welcher gestern John Terrell in Bedford getödtet hatte — nach Brownstown in der Nähe von Seymour, folgte Lou Trenn (der vor einer Woche Henry Feabler erschoss) aus dem Gefängnis und hängte ihn auf.

Auch Pallister's Leiche gefunden.

Sing, Sing, N. Y., 16. Mai. Heute früh fand man im Hudson auch die, schon stark verwesene Leiche des Mörder Pallister, welcher nebst dem Mörder Koehle unter so sensationellen Umständen von hier ausgebrochen war. Koehle's Leiche wurde bekanntlich schon vor mehreren Tagen entdekt.

Wustland.

Deutsche Politik.

Die „Kreuzzeitung“ und Dr. Sigl.

Berlin, 16. Mai. Die halbamtliche „Nordd. Allg. Zeitung“ sagt, vier Fünftel der im letzten Reichstag von den National Liberalen innegehabten Wahlbezirke würden sich bei der Neuwahl für die „Reichsliste“, auch unter dem Namen „Freisinnige Volkspartei“ bekannte Fraktion erklären. In dem jüngst aufgelösten Reichstag hatte bekanntlich die deutschfreisinnige Partei, von welcher sich die Reichsliste-Fraktion abgetrennt hat, 66 Vertreter, und die National Liberalen hatten 40.

Ein Schnapsverköhler erschossen.

Concordville, Pa., 16. Mai. Gestern Abend unternahm der Constabler Frank Campbell in Uniontown mit seinen Schützlingen eine Razzia auf die unlicenzirten Spirituosenhändler am Leisening-Wege entlang. Sieben wurden verhaftet. Fünf derselben machten wehrlose Versuche, zu entfliehen, dabei wurde Michael Serru, einer der bedeutendsten dieser Spirituosenhändler, durch einen Schuß von einem der Hilfsconstablen getödtet.

Wittsburg, 16. Mai.

Gestern Abend wurde der 93jährige Louis Geier durch eine Kugel aus einem Flinten-Gewehr, welches der 11jährige Raymond Kattner in den Händen hatte, tödtlich verwundet. Die beiden Jungen nebst drei anderen hatten in dem Hof neben der Geier'schen Wohnung gespielt. Sie hatten einen Streit gehabt.

Entscheidung bestimmt.

Washington, D. C., 16. Mai. Die Erklärungen, welche neuerdings die amerikanische Regierung gegenüber der spanischen abgeben hat bezüglich der Art, wie die spanische Prinzessin Calakia hier empfangen werden solle, scheinen die spanische Regierung befriedigt zu haben. Es gilt jetzt als feststehend, daß die Infantin hierher und von da nach Chicago kommt.

Neuer Cholerafalle.

Hamburg, 16. Mai. Große Aufregung verurteilte hier die amtliche Mittheilung, daß zu Schiff, in der Nähe unserer Stadt, ein Arbeiter an der asiatischen Cholera gestorben sei.

Deutscher Sieg in Südafrika.

Berlin, 16. Mai. Depeschen aus Kapstadt, Südafrika, besagen, daß der Hauptmann Francois am 12. April Hornlamp getödtet hat. Hornlamp war das am stärksten besetzte Dorf des Hottentotten-Gebirgs. Die Eingeborenen hatten 80 Tödtet und 100 Verwundete. Auf deutscher Seite wurden Salofonski und drei deutsche Soldaten getödtet. Unter den getödteten Eingeborenen waren nur 10 Männer; die übrigen waren Frauen und Säuglinge.

Wien, 16. Mai.

Wie man hört, ließ die russische Regierung schon vor mehreren Wochen an die Armeekorps in Kiew und Odessa den Befehl ergehen, Bulgarien zu besetzen. Darauf sollen die drei umständlich erklärten, daß sie ein solches Vorgehen als Veranlassung zu einem Krieg betrachten würden, und die russische Regierung soll daraufhin den Befehl wieder zurückgezogen haben.

Gruppen gegen Striker.

Paris, 16. Mai. Der Ausbruch der Gruenarbeiter in der Umgebung von St. Etienne scheint einen bedrohlichen Charakter anzunehmen. Es sind daher Truppen dorthin abgeordnet worden.

20 Arbeiter umgekommen?

Paris, 16. Mai. In der Robert'schen Zuckfabrik zu Sedan explodirte gestern ein Dampfessel, während die Fabrik in voller Thätigkeit war. Es sollen 20 Arbeiter umgekommen sein. Noch größer ist die Anzahl der Verwundeten.

Brand eines Bischofspalastes.

London, 16. Mai. In der Nähe von Douglas, auf der Isle of Man, brannte der mittlere Theil des bischöflichen Palastes nieder, der sich des anglicanischen Bischofs von Sodor und Man. Dabei wurden auch Bücher und Dokumente zerstört, die einen unschätzbaren Werth hatten.

Nach mehr Bankräubereien.

London, 16. Mai. Aus Melbourne, Australien, wird gemeldet, daß auch die „City of Melbourne Bank“, welche ebenfalls ein Zweiggeschäft hier hatte, verbrannt ist.

Schloßes Schicksal unklar.

Constantinopel, 16. Mai. Die Gesandten der türkischen Regierung haben viele Exemplare von „L'Harper's Magazine“ beschlagnahmt, weil sie Uebersetzungen von Dichtungen u. s. w. enthielten, die hier als un-moralisch gelten.

Seitwärtsanfragen verboten.

St. Petersburg, 16. Mai. Den hiesigen Zeitungen ist von den Redaktionen verboten worden, fernere Heirathsanzeigen aufzunehmen.

Fürk Ferdinand erhält ein Scepter.

Sofia, Bulgarien, 16. Mai. Die Bürger von Tirnova haben dem Fürsten Ferdinand, der sich jüngst verheiratet, unter großen Feierlichkeiten ein goldenes Scepter überreichen lassen. (Sobranje) unter den üblichen Ceremonien eröffnet worden.

Telegraphische Notizen.

Die französische Deputirtenkammer verwarf mit 280 gegen 239 Stimmen die Vorlage betreffs Gründung eines Colonialministeriums.

Was ist B. F. Clarke?

Er verschwindet mit Hinterlassung ansehnlicher Schulden.

B. F. Clarke, einer der bekanntesten Grundeigentums-Agenten der Stadt, dessen Bureau sich in dem Gebäude, No. 218 La Salle Str., befindet, wird seit zwei Wochen vermißt. Zahlreiche Gläubiger halten eifrig Ausschau nach ihm und geben sich Mühe, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln. Am 1. Mai nahm Clarke im County-Gericht eine freiwillige Vermögensübertragung vor. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen.

Schreckliche Bluthat.

Der farbige Cios, Williams ermordet seinen Zimmergenossen.

Eine Art dient ihm dabei als Waffe.

Das Gesicht des Todten bis zur Unkenntlichkeit entstell.

Zur Reformgewande.

Eine gewisse Aufregung entstand heute unter den Vertreterinnen des schönen Geschlechtes, welche den Frauencongress in der „Columbus-Halle“ repräsentirten, als Frau Mary Wright Semall in kurzem Reformgewande die Plattform betrat.

Ein „Zyrec“ und ihre Folgen.

Gegen 6 Uhr gestern Abend bemerkte der Polizist Hogan einen gut gekleideten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mann, der offenbar stark angetrunken die State Str. entlang taumelte.

Tödtlich verkehrt.

Fred Annis, ein Weichensteller der Illinois Central-Eisenbahngesellschaft, wurde heute Vormittag an der Kreuzung der Monroe Str. von einer Wagnier-Locomotive überfahren und schwer verletzt.

Kollision.

Auf den Gleisen der Western Indiana-Eisenbahnlinie, in der Nähe des 87. Str., fand heute Vormittag zwischen einer Frachtzug der Chicago & Eastern Illinois Linie und einem Louisville & New Albany Frachtzug eine Kollision statt, bei der mehrere Waggons vollständig demolirt wurden.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Siffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Siffen wird angehördet die einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramponartige Aufzungen und blieb dann ruhig liegen.

Leset die Sonntagserläge der Abendpost.

Ein Dackel der Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich anscheinend in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatz.

Telegraphische Notizen.

Die französische Deputirtenkammer verwarf mit 280 gegen 239 Stimmen die Vorlage betreffs Gründung eines Colonialministeriums.

Was ist B. F. Clarke?

Er verschwindet mit Hinterlassung ansehnlicher Schulden.

B. F. Clarke, einer der bekanntesten Grundeigentums-Agenten der Stadt, dessen Bureau sich in dem Gebäude, No. 218 La Salle Str., befindet, wird seit zwei Wochen vermißt. Zahlreiche Gläubiger halten eifrig Ausschau nach ihm und geben sich Mühe, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln. Am 1. Mai nahm Clarke im County-Gericht eine freiwillige Vermögensübertragung vor. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen.

Schreckliche Bluthat.

Der farbige Cios, Williams ermordet seinen Zimmergenossen.

Eine Art dient ihm dabei als Waffe.

Das Gesicht des Todten bis zur Unkenntlichkeit entstell.

Zur Reformgewande.

Eine gewisse Aufregung entstand heute unter den Vertreterinnen des schönen Geschlechtes, welche den Frauencongress in der „Columbus-Halle“ repräsentirten, als Frau Mary Wright Semall in kurzem Reformgewande die Plattform betrat.

Ein „Zyrec“ und ihre Folgen.

Gegen 6 Uhr gestern Abend bemerkte der Polizist Hogan einen gut gekleideten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mann, der offenbar stark angetrunken die State Str. entlang taumelte.

Tödtlich verkehrt.

Fred Annis, ein Weichensteller der Illinois Central-Eisenbahngesellschaft, wurde heute Vormittag an der Kreuzung der Monroe Str. von einer Wagnier-Locomotive überfahren und schwer verletzt.

Kollision.

Auf den Gleisen der Western Indiana-Eisenbahnlinie, in der Nähe des 87. Str., fand heute Vormittag zwischen einer Frachtzug der Chicago & Eastern Illinois Linie und einem Louisville & New Albany Frachtzug eine Kollision statt, bei der mehrere Waggons vollständig demolirt wurden.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Siffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Siffen wird angehördet die einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramponartige Aufzungen und blieb dann ruhig liegen.

Leset die Sonntagserläge der Abendpost.

Ein Dackel der Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich anscheinend in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatz.

Telegraphische Notizen.

Die französische Deputirtenkammer verwarf mit 280 gegen 239 Stimmen die Vorlage betreffs Gründung eines Colonialministeriums.

Was ist B. F. Clarke?

Er verschwindet mit Hinterlassung ansehnlicher Schulden.

B. F. Clarke, einer der bekanntesten Grundeigentums-Agenten der Stadt, dessen Bureau sich in dem Gebäude, No. 218 La Salle Str., befindet, wird seit zwei Wochen vermißt. Zahlreiche Gläubiger halten eifrig Ausschau nach ihm und geben sich Mühe, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln. Am 1. Mai nahm Clarke im County-Gericht eine freiwillige Vermögensübertragung vor. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen.

Schreckliche Bluthat.

Der farbige Cios, Williams ermordet seinen Zimmergenossen.

Eine Art dient ihm dabei als Waffe.

Das Gesicht des Todten bis zur Unkenntlichkeit entstell.

Zur Reformgewande.

Eine gewisse Aufregung entstand heute unter den Vertreterinnen des schönen Geschlechtes, welche den Frauencongress in der „Columbus-Halle“ repräsentirten, als Frau Mary Wright Semall in kurzem Reformgewande die Plattform betrat.

Ein „Zyrec“ und ihre Folgen.

Gegen 6 Uhr gestern Abend bemerkte der Polizist Hogan einen gut gekleideten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mann, der offenbar stark angetrunken die State Str. entlang taumelte.

Tödtlich verkehrt.

Fred Annis, ein Weichensteller der Illinois Central-Eisenbahngesellschaft, wurde heute Vormittag an der Kreuzung der Monroe Str. von einer Wagnier-Locomotive überfahren und schwer verletzt.

Kollision.

Auf den Gleisen der Western Indiana-Eisenbahnlinie, in der Nähe des 87. Str., fand heute Vormittag zwischen einer Frachtzug der Chicago & Eastern Illinois Linie und einem Louisville & New Albany Frachtzug eine Kollision statt, bei der mehrere Waggons vollständig demolirt wurden.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Siffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Siffen wird angehördet die einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramponartige Aufzungen und blieb dann ruhig liegen.

Leset die Sonntagserläge der Abendpost.

Ein Dackel der Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich anscheinend in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatz.

Telegraphische Notizen.

Die französische Deputirtenkammer verwarf mit 280 gegen 239 Stimmen die Vorlage betreffs Gründung eines Colonialministeriums.

Was ist B. F. Clarke?

Er verschwindet mit Hinterlassung ansehnlicher Schulden.

B. F. Clarke, einer der bekanntesten Grundeigentums-Agenten der Stadt, dessen Bureau sich in dem Gebäude, No. 218 La Salle Str., befindet, wird seit zwei Wochen vermißt. Zahlreiche Gläubiger halten eifrig Ausschau nach ihm und geben sich Mühe, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln. Am 1. Mai nahm Clarke im County-Gericht eine freiwillige Vermögensübertragung vor. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen.

Schreckliche Bluthat.

Der farbige Cios, Williams ermordet seinen Zimmergenossen.

Eine Art dient ihm dabei als Waffe.

Das Gesicht des Todten bis zur Unkenntlichkeit entstell.

Zur Reformgewande.

Eine gewisse Aufregung entstand heute unter den Vertreterinnen des schönen Geschlechtes, welche den Frauencongress in der „Columbus-Halle“ repräsentirten, als Frau Mary Wright Semall in kurzem Reformgewande die Plattform betrat.

Ein „Zyrec“ und ihre Folgen.

Gegen 6 Uhr gestern Abend bemerkte der Polizist Hogan einen gut gekleideten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mann, der offenbar stark angetrunken die State Str. entlang taumelte.

Tödtlich verkehrt.

Fred Annis, ein Weichensteller der Illinois Central-Eisenbahngesellschaft, wurde heute Vormittag an der Kreuzung der Monroe Str. von einer Wagnier-Locomotive überfahren und schwer verletzt.

Kollision.

Auf den Gleisen der Western Indiana-Eisenbahnlinie, in der Nähe des 87. Str., fand heute Vormittag zwischen einer Frachtzug der Chicago & Eastern Illinois Linie und einem Louisville & New Albany Frachtzug eine Kollision statt, bei der mehrere Waggons vollständig demolirt wurden.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Siffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Siffen wird angehördet die einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramponartige Aufzungen und blieb dann ruhig liegen.

Leset die Sonntagserläge der Abendpost.

Ein Dackel der Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich anscheinend in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatz.

Telegraphische Notizen.

Die französische Deputirtenkammer verwarf mit 280 gegen 239 Stimmen die Vorlage betreffs Gründung eines Colonialministeriums.

Was ist B. F. Clarke?

Er verschwindet mit Hinterlassung ansehnlicher Schulden.

B. F. Clarke, einer der bekanntesten Grundeigentums-Agenten der Stadt, dessen Bureau sich in dem Gebäude, No. 218 La Salle Str., befindet, wird seit zwei Wochen vermißt. Zahlreiche Gläubiger halten eifrig Ausschau nach ihm und geben sich Mühe, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln. Am 1. Mai nahm Clarke im County-Gericht eine freiwillige Vermögensübertragung vor. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen.

Schreckliche Bluthat.

Der farbige Cios, Williams ermordet seinen Zimmergenossen.

Eine Art dient ihm dabei als Waffe.

Das Gesicht des Todten bis zur Unkenntlichkeit entstell.

Zur Reformgewande.

Eine gewisse Aufregung entstand heute unter den Vertreterinnen des schönen Geschlechtes, welche den Frauencongress in der „Columbus-Halle“ repräsentirten, als Frau Mary Wright Semall in kurzem Reformgewande die Plattform betrat.

Ein „Zyrec“ und ihre Folgen.

Gegen 6 Uhr gestern Abend bemerkte der Polizist Hogan einen gut gekleideten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mann, der offenbar stark angetrunken die State Str. entlang taumelte.

Tödtlich verkehrt.

Fred Annis, ein Weichensteller der Illinois Central-Eisenbahngesellschaft, wurde heute Vormittag an der Kreuzung der Monroe Str. von einer Wagnier-Locomotive überfahren und schwer verletzt.

Kollision.

Auf den Gleisen der Western Indiana-Eisenbahnlinie, in der Nähe des 87. Str., fand heute Vormittag zwischen einer Frachtzug der Chicago & Eastern Illinois Linie und einem Louisville & New Albany Frachtzug eine Kollision statt, bei der mehrere Waggons vollständig demolirt wurden.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Siffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Siffen wird angehördet die einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramponartige Aufzungen und blieb dann ruhig liegen.

Leset die Sonntagserläge der Abendpost.

Ein Dackel der Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich anscheinend in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatz.

Verdächtigkeits-Beiwörter.

Inhalt: Inlet-America, Buffalo Bill's Wild West Show, Chicago's Great Exhibition, etc.

Die Maifeier in Paris.

Aus Paris wird unter'm 1. Mai berichtet: „Doch die socialistische Maifeier heute erst zum vierten Male...

Deutsche Justiz.

Der junge Doctor Hourigan von Lebanon, N.H., erlief im April 1887 seines Schwagers Sam Jays... Der junge Doctor Hourigan von Lebanon, N.H., erlief im April 1887 seines Schwagers Sam Jays...

Nerven-Heilung durch Myer's Paraparilla. Stärkt die Gesundheit, giebt dem Schwachen Kraft. Heilt Andere, wird dich heilen.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

„Abendpost“, tägliche Auflage 37,000.

Auf seinem Posten verunglückt.

Das Opfer eines höchst bedauerlichen Unfalls wurde gestern der 66jährige Edward McGee, welcher an der Kreuzung von Kinzie und Canal Str. als Flaggemann angestellt war...

Während des Monats April sind in der „Abendpost“ 5133 neue kleine Anzeigen veröffentlicht worden, d. h. mindestens viermal so viel, wie in allen anderen deutschen Tagesblättern Chicago's zusammen. Zahlen reden.

Briefkasten.

Die Verhaftung des Verurteilten des 1. Grades, des 1. Grades, des 1. Grades, des 1. Grades...

Ein Frühlingsfest in China.

Wie die Chinesen den Frühlings einholen, schildert uns das Internationalen Archiv für Ethnographie nach der chinesischen Zeitschrift „Shen-pao“ in Shanghai, wie folgt: „Es ist eine uralte Sitte, nach Osten zu auf den Stadtplatz hinauszugehen, um den Frühlingsgöttern, Göttern (am 3. Februar) vor dem Termin sitzen, und um die Mittagszeit begab sich der Shanghai-Magistrat Yuan, begleitet von dem Haupt-Inspektor Zhu, dem Polizeidirektor Tai und dem Subinspektor Tsuan, sämtlich in geordneter Reihe zum Stadtplatz hinaus. Voran wurden Flaggen, Gong's, Regenmesser und Früchte getragen, dann folgten 30, von der Bevölkerung dem Magistrat gewidmete Ehren-Schirme, 4 Garnituren von eben solchen Ehrenkleidern; die Dienerschaft in Paaren zu Pferde, dann das Hauptpaar (von dem Sänften), das Geheißer (welches die Stege der Frühlings-Beamteten, d. h. des Magistrats und dgl. Träger) u. s. m. Endlich kamen die 8 Genien (von Menschen bargefellt) zu Pferde und eine Wache mit fremden Gewehren. Der Zug ging um Ostthore hinaus nach dem Tempel der Frühlings-Einholung. Dort wurde der Genius des Jahres, auch „Genius der Saaten“ genannt, ein gemalter Genius in Kindes-Gestalt und Säugler der Saaten, so wie die „Frühlings-Kuh“ (aus Papier oder Lehm) feierlich empfangen. Dann ging es wieder zum großen Ost-Thore hinein, über die Kaiping Straße, durch den Tempel des Stadt-Genius, und auf Umwegen zurück zum Jamen. Der Genius des Jahres war unbedecktes Hauptes (ein Felsen, das es wenig Regen während des Jahres geben wird, sonst trägt er einen Strohhut auf dem Kopfe) und mit Schuppen besetzt. Die Frühlings-Kuh hatte einen schwarzen Kopf, schwarzen Bauch, gelben Rücken, roten Schwanz, sowie rote Füße und Hörner. Sie wurde im Heiligthum der Platz-Götter (im Namen des Magistrats) aufgestellt und heute (am 4.) wird sie dem Gebrauch gemäß gerdankt werden. (Diese Sitte soll angeblich bestehen, daß auch im kommenden Jahre strenge Gerechtigkeit geübt und der Schuldige bestraft werde). — Da sage nun Jemand, daß sich die Wälder ihre Götter nicht selbst machen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann, ein Mädchen, das gut kochen kann...

Geschäftsgelegenheiten.

Verkauf: Ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft, ein gutes Geschäft...

Grundbesitz und Häuser.

Verkauf: Ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück, ein Grundstück...

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Mann, um 18-20 Jahre, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter, ein guter Arbeiter...

Sind sie gefährlich

— die Nachmachungen von Pearline? Wie wollen Sie es ausfinden? Einige Wäscherinnen lassen noch keinen Schaden erkennen. Aber nach einigen Monaten, wenn Euer Zeug plötzlich in Stücke geht, und die Gefahr gesehen und bewiesen werden kann. Seid Ihr willens, Euer eigenes Zeug für dieses Experiment zu riskieren?

Es ist besser sicher zu sein, damit Ihr beruhigt seid, indem Ihr das Original — Pearline — gebrauchet. Alle anderen sind auf dieses hin erfunden. Wird es sich bezaubern, diese Nachmachungen zu gebrauchen? Rechnet Alles zusammen, was Sie Euch offeriren — Preis-Pakete, billige Preise und was es auch sein mag, und stellt es dem gegenüber, was Ihr im Nachtheil sein möge.

Schicket Qualiter und unqualitative Goods werden Euch zeigen, dass Ihr es nicht übersehen möge. Pearline ist das Beste, was es giebt. Es ist leicht zu gebrauchen und lässt Euer Zeug ein wenig länger als gewöhnlich für Euch arbeiten, seid gesichert, — seid es sicher.

James Cole, New York.



DR. SANDEN'S Elektrischer Gürtel mit elektro-magnetischem Eisenpolium.

Besteht ohne Medizin... alle Schwächen... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Chicago Medical and Surgical Institute, 30 Van Buren St., Chicago, Ill.

Chirurgisch und operierbare Krankheiten und Verletzungen.

Schwache Männer... Schwache Frauen... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Revolution in der Heilkunde... Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Zeitung vertheilender Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Lösungswort!... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Männer und Jünglinge!... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Freie Consultation... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Private, Chronische Nervöse Leiden... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Alle Leiden... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Brüche geheilt!... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Illinois Medical Dispensary... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

World's Medical Institute... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Dr. A. Rosenberg... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Dr. Goodman... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Dr. J. N. Rancier... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Dr. A. Schmitt... Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Lady Kate, der weibliche Detektiv.

Roman aus dem Englischen von J. von Weitzler.

(Fortsetzung.)

Kate hatte ihre besonderen Gründe, George nach Brooklyn zu führen, sie wünschte, daß er nicht eher wieder nach New York zurückkehrte, bis der Proceß Arthur Everdells beendet. Sie war schlau und scharfsinnig genug, um zu errathen, daß die beiden jungen Leute geheime Feinde hatten, die jede Gelegenheit benutzten, um sie zu trennen. In Ungelegenheiten zu füttern. Würde George Gordon entsetzt, so war bei der großen Bekanntschaft zwischen ihm und Arthur Everdell dessen Vöth null und nichtig, da man jedenfalls annehmen würde, daß die beiden Brüder gemeinschaftliche Sache machten, und nur ein schlaues angelegtes Spiel sei.

„Also mein Vater ist tot?“ fragte Gordon, als Beide auf einer Bank Platz genommen hatten.

„Ja, man glaubt ihn tot.“

„Weshalb glaubt man es nur?“

„Ihr Vater hinterlegte in die Hände eines Freundes die Beweise, welche Ihre Ansprüche an die Rention des Erbtheils darthun, und machte ein Testament zu Ihren Gunsten, aber, da er nicht sicher war, ob Sie nach am Leben, setzte er verschiedene Legateure zu Erben ein. Und ich habe Beweise, daß jene Legateure in feindlicher Absicht Ihnen nachstehen, denn bei Ihrem Tode würde die Erbtheil Ihnen zufließen.“

„Sie sind ein merkwürdiges Weib.“ sagte Gordon bewundernd.

Kate warf zufällig einen Blick über die Grasfläche vor ihnen und bemerkte eine Persönlichkeit, die sie zu dem alten Everdell; sie fand ihn in der peinlichsten Unruhe, sie ungeduldig erwartend.

„Ein Feind in Sicht!“

„Von allen Sterblichen ist Jener der Letzte, der ahnen darf, daß es Arthur Everdell in der Welt gibt.“

„Was rathen Sie mir zu thun?“

„Sie sind in Frankreich erzogen, folglich ist Ihnen die französische Sprache geläufig. Wir wollen jenen Menschen ruhig herantommen lassen. Spielen Sie den Monsieur, nur wollen ihm Gelegenheit geben, Alles zu hören, was wir mit einander sprechen, aber natürlich reden Sie nur französisch.“

„Das ist eine vortreffliche Idee.“

„Er hat mich erkannt, Sie aber darf er nicht erkennen.“

„Darf ich ihn als Franzose züchtigen?“

„Gewiß, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet.“

„Wir wollen es hoffen.“

Die beiden jungen Leute blieben ruhig sitzen und sahen in ihrer Unterhaltung fort.

„Scheban, denn er war es, hatte sich unentkennlich gemacht, und Kate gab sich den Anschein, als habe sie seine Verkleidung nicht durchschaut. Sein Auftreten war deshalb dasjenige eines Mannes, der seines Spieles sicher war. Sein Plan würde ihm auch gelingen, wenn er eine einigermaßen schlaue Gegnerin gefunden hätte, wie Lady Kate, den wunderbaren weiblichen Detektiv.“

George Gordon schwang lustig auf Lady Kate ein, und diese ihrerseits erwiderte ebenso geläufig. Scheban, der Detektiv, schlenderte über die Wiesen und warf sich in höchst unbefangener Weise ganz nahe den Beiden auf den Rücken, als habe sie seine Verkleidung nicht durchschaut. Sein Auftreten war deshalb dasjenige eines Mannes, der seines Spieles sicher war. Sein Plan würde ihm auch gelingen, wenn er eine einigermaßen schlaue Gegnerin gefunden hätte, wie Lady Kate, den wunderbaren weiblichen Detektiv.“

„Was habe ich nicht gethan,“ erwiderte Kate, „Arthur Everdell wollte nicht, daß ein Unschuldiger für ihn leide. Er begab sich freiwillig in das Gefängniß, erkannte seinen Bruder und befreite ihn, indem er an dessen Stelle zurückblieb. Es war übrigens auch möglich, daß er sich dem Gerichte stellte, um seine Unschuld an dem Morde zu beweisen.“

„Wenn das, was Sie mir da sagen, wahr ist, so sehe ich ein, daß es besser ist, er unterwirft sich dem Gesetze, aber ich muß ihn sehen.“

„Nicht jetzt, ich muß ihn erst auf Ihren Besuch vorbereiten.“

„Wo ist Gordon?“

„Erwachten Sie seiner gegen die lebende Seele; es wäre sicheres Verderben für Ihren Entel, wenn er vor dem Gerichtspfeife erdickte.“

„Im folgenden Tag fand die Zusammenkunft zwischen Großvater und Enkelsohn statt. Wir wollen nicht versuchen, die Scene zu beschreiben, welche dieser Begegnung folgte.“

Kate wurde darauhen, aber als der alte Mann das Gefängniß wieder verlassen und sich zu ihr stellte, strahlte sein Gesicht in Freude und Glück.

„Sie sind ein wahrhaft edles Weib,“ sagte er, Kates Hand ergreifend, „Ihre Zukunft ist gesichert. Sie wissen nicht, wie reich ich bin. Mein Enkelsohn wird einst einer der reichsten Bürger Englands sein.“

In der darauf folgenden Woche begann die Untersuchung gegen Arthur Everdell.

Die Zeugnisse gegen ihn waren überwiegend, und unter den Zuschauern war nicht ein einziger, der nicht erst

„Was kann er von mir wollen?“

„Er wird durch einen raschen Handgriff verurtheilt sein, denn er vertritt eine Verleumdung bei Ihnen.“

„Wenn er mir zu nahe kommt, soll er schimmern.“

„Dort unten in jenem Loch.“

„Er würde sich dort allerliebste ausnehmen,“ versetzte Kate munter.

„Würde es Ihnen Spaß machen?“

„Gewiß.“

„In demselben Augenblicke sprang Scheban vor. Er hatte geglaubt, Gordon unterhofft zu überfallen, aber er sah sich getäuscht.“

„Was soll das heißen?“ fragte Gordon im schönsten gebrodenen Englisch, und im nächsten Moment lag Scheban im Wasser.

Kate lachte vergnügt, als sie den Burken in das lehmige Wasser fliegen sah, es rächte ihm zwar nur die zum Gürtel, aber das Loch war tief und die Wände desselben so fest, daß

Kopfwahl

es für Scheban unmöglich war, ohne Hilfe wieder herauszukommen.

Einige Augenblicke nach dem Vertheilung des Urtheils, um sich an den fruchtlosen Anstrengungen Schebans, sich seinem unfeindlichen Bilde zu entziehen, zu weiden, und gingen dann ruhig fort, ihn seinem Schicksal überlassen.

Sie führte nun George Gordon in eine kleine Privatwohnung, in der Nachbarschaft eines der Eingänge des Greenwood Kirchhofes, wo sie ihn unterbrachte, und dann griff sie zu einem ihrer tüchtigen Kunstgriffe, um Scheban von der richtigen Spur abgulenken.

In dem Hause nämlich, welches sie für Gordon als Zufluchtsort gewählt, befand sich ein junger Mann, der in Größe und Wuchs ihrem Schützlinge ganz gleich war.

Auf ihren Befehl mußte der junge Mann jetzt Gordons Verkleidung anlegen. Sobald dies geschehen, eilte Kate mit ihm nach dem Parke zurück, und kam gerade noch zeitig genug, um zu sehen, wie einige Arbeiter Scheban aus seiner unangenehmen Lage befreiten.

Scheban verzichtete auch nicht, wie Kate es gewünscht, sie sofort zu bemerken, und sobald sie sich überzeuget, daß er sie gesehen hatte, entfernte sie sich langsam Schritt mit ihrem Begleiter. Dieser, ein starker, kräftiger junger Mann, hatte seine Instruktionen erhalten und war seiner Aufgabe in jeder Beziehung gewachsen.

Sie schlugen den Weg nach der Fähre ein, legten über den Fluß, und in New York angelangt, trennten sie sich.

Scheban ließ die Dame ungehindert gehen, folgte aber dem Manne nach, und mußte endlich zu seinem großen Leidwesen die Entscheidung machen, daß er sich habe jämmerlich narren lassen.

An diesem Abend ging Kate zu dem alten Everdell; sie fand ihn in der peinlichsten Unruhe, sie ungeduldig erwartend.

„Es muß durchaus etwas geschehen,“ rief er ihr entgegen, „als Kate bei ihm eintrat.“

„Es ist auch etwas geschehen,“ erwiderte Kate.

„Ist er entkommen?“

„Wer, Gordon?“

„Ja.“

„Er ist frei.“

„Gott sei Dank. Aber jetzt erzählen Sie mir von meinem Entlosgehen.“

„Arthur Everdell ist im Gefängniß.“

„Der alte Mann fuhr zurück, eine wilde Gluth funtelte in seinen Augen, seine Füge wurden trampfahrig, ein Augenblick lang er sprachlos, aber als er endlich wieder Worte finden konnte, rief er in der fürchterlichsten Aufregung: „Es ist Ihnen gelungen! Sie haben Gordon gerettet und meinen Sohn verurtheilt!“

„Das habe ich nicht gethan,“ erwiderte Kate, „Arthur Everdell wollte nicht, daß ein Unschuldiger für ihn leide. Er begab sich freiwillig in das Gefängniß, erkannte seinen Bruder und befreite ihn, indem er an dessen Stelle zurückblieb. Es war übrigens auch möglich, daß er sich dem Gerichte stellte, um seine Unschuld an dem Morde zu beweisen.“

„Wenn das, was Sie mir da sagen, wahr ist, so sehe ich ein, daß es besser ist, er unterwirft sich dem Gesetze, aber ich muß ihn sehen.“

„Nicht jetzt, ich muß ihn erst auf Ihren Besuch vorbereiten.“

„Wo ist Gordon?“

„Erwachten Sie seiner gegen die lebende Seele; es wäre sicheres Verderben für Ihren Entel, wenn er vor dem Gerichtspfeife erdickte.“

„Im folgenden Tag fand die Zusammenkunft zwischen Großvater und Enkelsohn statt. Wir wollen nicht versuchen, die Scene zu beschreiben, welche dieser Begegnung folgte.“

Kate wurde darauhen, aber als der alte Mann das Gefängniß wieder verlassen und sich zu ihr stellte, strahlte sein Gesicht in Freude und Glück.

„Sie sind ein wahrhaft edles Weib,“ sagte er, Kates Hand ergreifend, „Ihre Zukunft ist gesichert. Sie wissen nicht, wie reich ich bin. Mein Enkelsohn wird einst einer der reichsten Bürger Englands sein.“

In der darauf folgenden Woche begann die Untersuchung gegen Arthur Everdell.

Die Zeugnisse gegen ihn waren überwiegend, und unter den Zuschauern war nicht ein einziger, der nicht erst

„Was kann er von mir wollen?“

„Er wird durch einen raschen Handgriff verurtheilt sein, denn er vertritt eine Verleumdung bei Ihnen.“

„Wenn er mir zu nahe kommt, soll er schimmern.“

„Dort unten in jenem Loch.“

„Er würde sich dort allerliebste ausnehmen,“ versetzte Kate munter.

„Würde es Ihnen Spaß machen?“

„Gewiß.“

„In demselben Augenblicke sprang Scheban vor. Er hatte geglaubt, Gordon unterhofft zu überfallen, aber er sah sich getäuscht.“

„Was soll das heißen?“ fragte Gordon im schönsten gebrodenen Englisch, und im nächsten Moment lag Scheban im Wasser.

Kate lachte vergnügt, als sie den Burken in das lehmige Wasser fliegen sah, es rächte ihm zwar nur die zum Gürtel, aber das Loch war tief und die Wände desselben so fest, daß

Personalien aus der deutschen Armee.

Die Dienstleistungsliste der Offiziere des deutschen Heeres ist soeben erschienen. Die Zahl der Generalfeldmarschälle und Generalobersten hat sich nicht verändert. Es sind ferner vorhanden, von denen fünf (Graf Blumenthal, Prinz Georg von Sachsen, Prinz Albrecht von Preußen, der Großherzog von Baden und von Pape) 1888, der Großherzog von Sachsen 1889 und Fürst von Bismarck 1890 in ihre jeßige Charge befördert sind. Unter den Generalen der Infanterie, Cavallerie und Artillerie steht der Großherzog von Luxemburg, der seit 1855 in dieser Charge ist, obenan. Der älteste nicht zu den Fürstlichkeiten gehörende General ist General der Infanterie v. Kamete, von 1873 bis 1883 Kriegsminister, der seit 1875 in dieser Charge ist. Der älteste commandirende General ist Freiherr von Doe von S. Artmeers, der seit September 1886 General der Cavallerie ist. Seit vorigem Jahre sind 18 Generale der Infanterie und Cavallerie neu ernannt worden. Die ältesten Generalleutenants sind seit April 1889 in dieser Charge. Der älteste Generalleutnant ist 1849 Offizier geworden, acht Generalleutenants sind Offiziere aus der ersten Hälfte der 50er Jahre, insgesamt neun in den 60er Jahren Offiziere geworden sind; der jüngste ist der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, der seit 1867 Offizier ist; seit Druck der Ancienetage ist nur noch der Erbprinz von Baden hinzugezogen, der erst 1875 Offizier geworden ist. Die ältesten Generalmajors sind vom Januar 1890. Unter den Obersten steht Prinz Heinrich von Preußen obenan, der seit dem 27. Januar 1889 in dieser Charge ist. Bei der Infanterie sind die vorhandenen Obersten Offiziere von 1857 bis 1890 bei der Cavallerie von 1858 bis 1890, bei der Feldartillerie von 1859 bis 1890, bei der Fußartillerie von 1860 bis 1890, bei den Ingenieuren von 1859 bis 1890. Unter den nicht im aktiven Dienst befindlichen Fürstlichkeiten sind Prinz Friedrich August von Sachsen, der seit 1877 Offizier ist, und der Großherzog von Hessen, der erst seit 1885, also seit acht Jahren im Militärdienst ist, die jüngsten Obersten.

„Wer ist der Mann, mit dem Du dich getrennt hast, Ella?“

„Seiner Namen hat er mir noch nicht gesagt!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

„Naturforsch (wieder auf einen Gambitlöcher, der schon zwei seiner Kinder aufgefressen hat, und in Angst ist, daß ihm daselbst passiert).“

„Sehr brave Kinder, die ihren Vater erlösen!“

Interessant für Alle

Dasbiller und speziell für solche, welche sich in der höheren Kochkunst ausbilden wollen. Es ist eine Zutat, die im Handel ein Kostspiel gibt, welches zum Braten und Degerichten seines Gleichen nicht hat, und das ist

Wird in jeder Kochschule gebräucht

Geht allen, die es beschaffen

Geht nicht den Namen

Keine üblen Folgen

Wenn Ihr die Weltausstellung besucht

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Die Weltausstellung

Paßt auf, daß Euch Niemand etwas anderes anhängt. Warum sollte er auch?

Interessant für Alle

Dasbiller und speziell für solche, welche sich in der höheren Kochkunst ausbilden wollen. Es ist eine Zutat, die im Handel ein Kostspiel gibt, welches zum Braten und Degerichten seines Gleichen nicht hat, und das ist

Wird in jeder Kochschule gebräucht

Geht allen, die es beschaffen

<

Ein Pariser Club-Scandal.

Der „Cercle de la rue Royale“, der vornehmste der Pariser Clubs, der vor ein paar Jahren wie man sich erinnert, durch die Kandidatur des Barons Michel de Bretteville in große Berühmtheit versetzt wurde, ist durch einen Streit zweier Mitglieder wieder einmal den Gegenstand des Pariser Tagesgesprächs geworden. Die beiden des Scandals sind der jüdische Finanzmann und Getreidespeculant Michel Ephrussi, der von manchen Seiten als „König“ bezeichnet wird, und Graf Paul de Bretteville, dritter Sohn des Marquis de Bretteville. Beide Parteien gehören unbestritten den Kreisen der Höhe an, die die Pariser Gesellschaften bilden. Die beiden sind aber nicht nur reich, sondern auch einflussreich. Graf Bretteville hat eine große Anzahl von Verwandten, die in allen Ständen der Pariser Gesellschaften zu Hause sind. Ephrussi hat eine große Anzahl von Verwandten, die in allen Ständen der Pariser Gesellschaften zu Hause sind. Die beiden sind aber nicht nur reich, sondern auch einflussreich. Graf Bretteville hat eine große Anzahl von Verwandten, die in allen Ständen der Pariser Gesellschaften zu Hause sind. Ephrussi hat eine große Anzahl von Verwandten, die in allen Ständen der Pariser Gesellschaften zu Hause sind.

Uberglauben unter den Tschuktschen

Das im nordöstlichen Sibirien lebende Volk der Tschuktschen läßt sich in allen seinen Handlungen von blindesten Aberglauben leiten. Das die alten Leute der Tschuktschen aus Aberglauben Selbstmord begehen oder sich aus denselben Grunde von ihren Verwandten ermorden lassen, wird jetzt von russischen Zeitungen bestätigt. Einem dieser Blätter weiß über diese Thatsache zu berichten: Als Motiv des Selbstmordes erscheint der Glaube an die Fortdauer nach dem Tode, der bis zum Fanatismus entwidelt ist, und der Wunsch, das Wiedersehen mit den verstorbenen Angehörigen im Jenseits möglichst zu beschleunigen. Die Seelen der Verstorbenen werden als die Schutzgeister der Familie angesehen. Die Nachbarn, namentlich aber die Verwandten, versuchen den Fanatiker, der zu sterben beschließt, zu überreden, daß er die Ausführung seiner Absicht verschiebe und sie nicht in Trauer verseehe. Aber alle derartigen Bitten erweisen vergeblich — der Fanatiker ist fest davon überzeugt, daß ihm wichtige Beweggründe zur Ausführung seines Vorhabens vorliegen: er beruft sich auf Trauer- und Geisteserscheinungen, die ihn quälen, auf Teufel und Verwandte, die ihm während des Schlafes erscheinen und ihn zu sich rufen. Da er von seinem Vorhaben nicht abzubringen ist, so wird mit den Vorbereitungen zum Tode begonnen. Für den Selbstmordkandidaten wird eine neue Kleidung aus weißen Meerschwämmen, ein neuer Schutzhelm und das Geschütz für die Reittiere, die für die weite Reise nach dem etwas entfernt liegenden Jenseits gebraucht werden sollen, angefertigt. Dies Alles geht in langwieriger Weise vor sich und nimmt meistens 10—15 Tage in Anspruch. Endlich ist der für die Ausführung des Selbstmordes bestimmte Tag herangerückt. Es versammeln sich die Verwandten und Nachbarn. In ihrem Beisein zieht der sich dem Tode Opfernde die neuen Gewänder an und legt sich in einen Winkel der Jurte (Rohmbauwerk). Das Todeswerkzeug befindet sich in den Händen des nächsten Verwandten. Das Werkzeug kann dreifacher Art sein: Speer, Messer oder Vastorien. Will der Selbstmordkandidat vermittelst Messer nach dem Jenseits befördert werden, so wird er von zwei seiner Verwandten an den Händen festgehalten, während der dritte, indem er das scharfe Messer an die linke Halsseite anlegt, dasselbe in der Richtung zum Herzen eindringen läßt. Wenn er erschrocken zu werden wünscht, so wird durch eine Öffnung in der Wand der Speer hineingerückt; indem er ihn gegen sein Herz gemindert hält, giebt er zugleich ein Zeichen, daß man ihn ertliche. Wünscht der Fanatiker jedoch erwidert zu werden, so schlingen zwei Verwandte den Laß um seinen Hals und zerren ihn so lange nach entgegengelegten Richtungen, bis das Opfer seinen Geist aufgibt. Der Wille des fanatischen Selbstmordkandidaten ist erfüllt. Der Getödtete wird auf einen bereitgestellten Schlitten gelegt, in halbliegender Stellung, und auf einen bestimmten Platz hinausgeführt. Hier müssen die dem Tode das Geleit gebenden Personen von ihm Abschied nehmen. Die Reittiere, die ihn hergebracht, werden erschossen. Der Tode wird seiner Kleidung entbloszt, die in kleine Stücke gerhackt und zurückgelassen wird, während er selbst, an Händen und Füßen gefesselt, auf den Scheiterhaufen gelegt und verbrannt wird. Die Theilnehmer an der Begräbnisfeierlichkeit freuden das Gesicht und die Hände mit dem Blute des Verstorbenen an und richten Gebete an ihn, in denen sie ihm anflehen, ihrer nicht zu vergessen. Nachdem der Leichnam ganzlich verbrannt und nur mehr noch Asche von ihm geblieben ist, wird die fürchterliche Cerimonie als beendet betrachtet und die Theilnehmer fahren nach Hause.

BEEHIVE CLOAK-VERKAUF.

172, 174 und 176 STATE STR. Tausende von neuen Sachen zu bedeutend erniedrigten Preisen, ungefähr nur halb was sie früher waren.

Advertisement for Beehive Cloak Sale. Features images of various coats and jackets. Text includes: Capes \$1.95, Capes extra lang \$5.00, Kinder-Jackets 89c, Mädchen-Jackets \$2.50, Damen-Jackets \$2.48, feine Jackets \$3.75. Also mentions 'BARGAINS' and 'Gardinen'.

Advertisement for Beehive Soap. Text: Es bezahlt sich, einzukaufen BEEHIVE SOAP. 172-176 State Str.

Advertisement for Santa Claus Soap. Text: Ihr Treffs Ziel unfehlbar jedes Mal beim Gebrauch von SANTA CLAUS SEIFE. N.K. FAIRBANK & CO. CHICAGO.

Advertisement for Hardman Piano. Text: HARDMAN PIANO 45,000 in Gebrauch. Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant. A. H. RINTELMAN & CO., HARDMAN PIANO WAREHOUSES 182 und 184 Wabash Ave.

Advertisement for Apollo Beinkleider-Fabrikanten. Text: Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten. APOLLO Beinkleider-Fabrikanten 316 State Str. & 161 S. Ave. Solms Marcus & Son.

Advertisement for Deutscher Rauchtabak. Text: Deutscher Rauchtabak. G. W. Gail & Co., Baltimore, Md. Jede 1/2 Pfund Packet enthält eine Karte und 30 solcher Karten erhält man eine echte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Advertisement for Norddeutscher Lloyd. Text: Norddeutscher Lloyd. Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt nach Baltimore nach Bremen. Erste Kajüte \$60, \$90.

Advertisement for Burlington Route. Text: Burlington Route. BESTE LINE NACH OMAHA Vier Züge Täglich. Eine gute Anlage. ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250.

Advertisement for Deutsche Rechtsbureau. Text: Deutsche Rechtsbureau. ANTON BOENERT, 92 LaSalle St. Chicago. Rechtsanwältin. Adolph J. Sabath, Advocat.

Advertisement for Scott's Emulsion. Text: SCOTT'S EMULSION. Fischöl. Schwindsucht in ihren ersten Stadien.

Advertisement for Max Robinson, Attorney-at-Law. Text: Max Robinson, Attorney-at-Law. 121 La Salle St., Chicago. Julius Goldner, John L. Rodgers, Goldzier & Rodgers, Rechtsanwältin.

Advertisement for BARGAINS. Text: BARGAINS. Gardinen, Teppiche, etc. 20c, 22c, 25c, 35c, 45c, 55c, 69c, \$1.95, \$4.50.

Advertisement for Tapeten. Text: Tapeten. Wir verkaufen mehr Tapeten in diesem Jahr als je zuvor. 5c, 12c.

Advertisement for WER. Text: WER. Anton Boenert, General-Agent. 92 La Salle St. Bett = Sedern. Chas. Emmerich & Co., 178-181 S. CANAL STR.

Advertisement for ARENDS PHOSPHATIC BEER. Text: ARENDS PHOSPHATIC BEER. BEEF IRON WINE.

Advertisement for HAYMARKET CROCKERY HOUSE. Text: HAYMARKET CROCKERY HOUSE. 191 W. Randolph Str., Chicago.

Advertisement for The Casualty Indemnity Bureau. Text: The Casualty Indemnity Bureau. 405, 84 La Salle Str. Chicago.

Advertisement for Household Loan Association. Text: Household Loan Association. 85 Dearborn Str., Chicago.

Advertisement for Prairie State Bank and Safe Deposit Vault. Text: Prairie State Bank and Safe Deposit Vault. 45 So. Des Plaines St., Chicago.

Advertisement for Atlas National Bank of Chicago. Text: Atlas National Bank of Chicago. 149 La Salle Str., Chicago.